

#### **Symposium**

*Zeichen der Psyche. Psychoanalytische Perspektiven zur Kunst*  
5 Seiten

**Kunsthhaus Graz** am  
Landesmuseum Joanneum  
Lendkai 1, A-8020 Graz

presse@kunsthhausgraz.at  
www.kunsthhausgraz.at  
T +43-316/8017-9213, F -9212

# **Zeichen der Psyche**

## Psychoanalytische Perspektiven zur Kunst

Im Rahmen der Ausstellungen

*Zwei oder Drei oder Etwas. Maria Lassnig, Liz Larner und  
Die Götter im Exil. Salvador Dali, Albert Oehlen u.a.*

Im Zeitraum von

31.03.-01.04.2006, Kunsthhaus Graz, Space04

## **Programm**

### **Freitag, 31. März 2006**

19:00 Uhr

Begrüßung: Peter Pakesch und Brigitte Verlic

Eröffnungsvortrag von Reimut Reiche

*Wie stellen sich Psychoanalytiker vor, was geschieht, wenn ein  
Kunstwerk entsteht?*

### **Samstag, 1. April 2006**

9:00 – 11:00 Uhr

Karl-Josef Pazzini, Reimut Reiche und August Ruhs

*Psychoanalytische Werkbetrachtung* in den Ausstellungsebenen

Die Psychoanalytiker zeigen in kleinen Gruppen

Anwendungsmöglichkeiten der Psychoanalyse auf die Exponate

11:00 – 11:15 Uhr

Pause

11:15 Uhr

Jan Tabor, Samy Teicher

*Das Kunsthhaus und das Aufwachen der Fantasie*

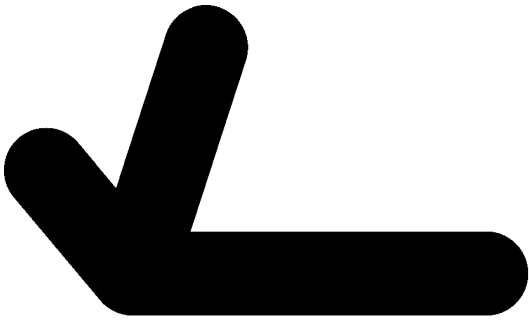
Psychoanalytischer Diskurs

12:00 Uhr

Renata Salecl

*Be Yourself! Art and Subjectivity in Late Capitalism*

Diskussion moderiert von August Ruhs



13:00 – 15:00 Uhr	Pause
15:00 Uhr	Penny Florence <i>Colour, Sex and the "Grey Mirror". Differencing the "Ego's Era"</i> (im Rahmen von <i>Zwei oder Drei oder Etwas</i> . Maria Lassnig, Liz Larner)
15:45 Uhr	Dawn Ades <i>Dalí's Tragic Myth of Perpignon Station</i> (im Rahmen von <i>Die Götter im Exil</i> . Salvador Dalí, Albert Oehlen u.a.)  Diskussion moderiert von August Ruhs
16:45 – 17:15 Uhr	Robert Pfaller <i>Die Buchstäblichkeit der Leidenschaften. Über den Zauber der Kunst und die Komödie der Psychoanalyse</i>
17:15 Uhr	Pause
18:00 Uhr	Karl-Josef Pazzini <i>Malerei, "etwas bei dem der Blick drangegeben wird" (Lacan). Über die Angst, die Waffen abzugeben</i>  Diskussion moderiert von Elisabeth Schlebrügge
19:00 Uhr	Schlussdiskussion moderiert von Elisabeth Schlebrügge und August Ruhs

Die Vorträge werden simultan übersetzt.

### **Organisation**

Adam Budak, Kunsthaus Graz

Brigitte Verlic, Univ. Klinik für Medizinische Psychologie

### **Information Kunsthaus Graz:**

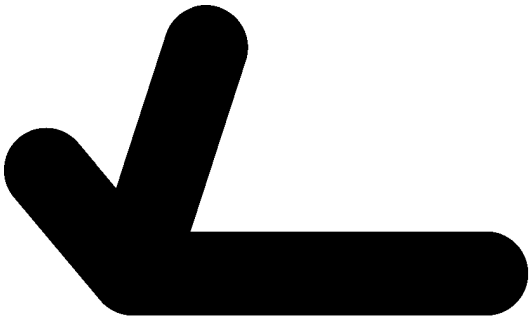
T: 0316/8017 9201

intendanz@museum-joanneum.at

### **Information Univ. Klinik für Medizinische Psychologie**

T: 0316/380 5760

E: propaed@uni-graz.at



### **Beiträge**

Psychoanalytische Werkbetrachtung und Vorträge:	€ 30,-
Vortrag Freitag:	€ 6,-
Vorträge Samstag:	€ 15,-

Die Teilnehmerzahl an der *Psychoanalytischen Werkbetrachtung* am Samstag ist beschränkt. Eine Voranmeldung per E-Mail unter [propaed@uni-graz.at](mailto:propaed@uni-graz.at) ist erforderlich.

### **Veranstalter**

Kunsthhaus Graz

Univ.Klinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie

Österreichische Gesellschaft für Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Psychosomatik

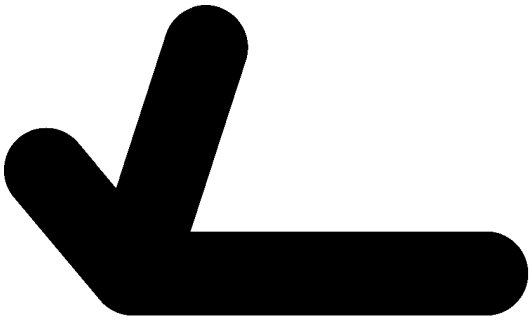
Wiener Psychoanalytische Vereinigung

### **Biografien der Vortragenden**

**Karl-Josef Pazzini** studierte Philosophie, Theologie, Erziehungswissenschaft, Mathematik und Kunstpädagogik. Er arbeitet als Psychoanalytiker in eigener Praxis, ist Mitbegründer der „Assoziation für die Freudsche Psychoanalyse“, des „Psychoanalytischen Kollegs“ und Professor für Bildende Kunst und Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Er ist Mitherausgeber der Reihen „psychoanalyse“ (darin: Pazzini, Schuller, Wimmer: Wahn, Wissen, Institution. (2005), zus. mit Gottlob: Einführungen in die Psychoanalyse I und II. (2005 und 2006) und „Theorie Bilden“ im transcript Verlag, „Kunstpädagogische Positionen“ (Hamburg University Press). Arbeitsschwerpunkte: Psychoanalyse, Pädagogik, Museum, Bildung, Lehre und Lernen in Bezug auf Kunst, Aggressivität der Lehre. Forschungsprojekt „Wahn, Wissen, Institution, Struktur und Genese des psychoanalytischen Settings“.

**Reimut Reiche** ist Psychoanalytiker in eigener Praxis und Lehranalytiker der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung (DPV/IPA); von 1973-1982 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sexualwissenschaft, Klinikum der J.W.Goethe Universität Frankfurt; dort auch 1991 Habilitation mit dem Thema „Geschlechterspannung - eine psychoanalytische Untersuchung“. Forschungsschwerpunkte: Geschlechtsidentität und ihre Störungen, Perversionen, Psychoanalytische Kulturtheorie, Psychoanalyse der Gegenwartskunst. Letzte Buchveröffentlichungen: „Mutterseelenallein – Kunst, Form und Psychoanalyse“, Frankfurt a. M.: Stroemfeld, 2001; „Tribschicksal der Gesellschaft“, Frankfurt a. M.: Campus, 2004.

**August Ruhs** ist Psychoanalytiker, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Lehranalytiker im Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse, stellvertretender Vorstand der Wiener Universitätsklinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie, Mitbegründer der Neuen Wiener Gruppe/Lacan Schule und mehrere Jahre Vorstandsmitglied der Sigmund Freud Gesellschaft. Zahlreiche Publikationen aus den Bereichen der klinischen, theoretischen und angewandten Psychoanalyse. Seit 1992 Mitherausgeber der



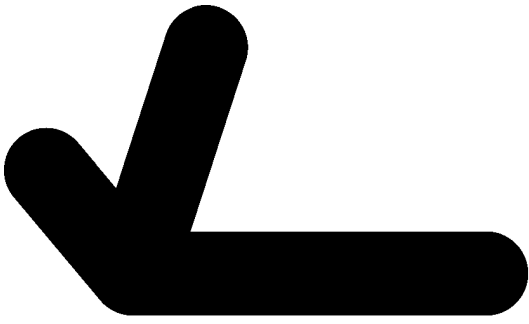
Quartalszeitschrift „texte.psychanalyse.ästhetik.kulturkritik“. Letzte Buchveröffentlichung: „Der Vorhang des Parrhasios. Schriften zur Kulturtheorie der Psychoanalyse“, Wien: Sonderzahl, 2003.

**Renata Salecl** ist Philosophin und Soziologin. Sie forscht am Institut für Kriminologie der juristischen Fakultät Laibach, Slowenien und hat zahlreiche Werke im Bereich Feminismus, Psychoanalyse und politischer Theorie veröffentlicht. Sie ist Gastprofessorin des Gender Studies Programmes an der New School for Social Research in New York. Ihre Publikationen umfassen „Disziplin als Bedingung der Freiheit“ (Laibach: KRT, 1991) (in slowenischer Sprache), „Warum gehorchen wir der Macht? Soziale Kontrollideologie und ideologische Fantasien“ (Laibach: Drzavna založba, 1993) (in slowenischer Sprache), „The Spoils of Freedom: Psychoanalysis and Feminism after the Fall of Socialism“ (London: Routledge, 1994), „Die Politik des Phantasmas: Nationalismus, Feminismus und Psychoanalyse“ (Wien: Turia und Kant, 1994), „Gaze and Voice as Love Objects“ (Blick und Stimme als Liebesobjekte), Hrsg. gemeinsam mit Slavoj Žižek (Durham: Duke University Press, 1996), „(Per)versionen von Liebe und Hass“ (London: Verso, 1998), „Sexuation“, Hrsg. (Durham: Duke University Press, 2000)

**Penny Florence** leitet das Forschungsprogramm an der Slade School of Fine Arts und ist ehemalige Professorin für zeitgenössische Kunst am Falmouth College of Arts, wo sie das Magister/Doktoratsstudienprogramm einführte und leitete. Sie promovierte 2000 an der Universität von York zum Doktor der Philosophie, ist Mitglied des Research Degrees Committee der Universität Plymouth und hält regelmäßig Vorträge im Rahmen der „International Visiting Speaker“-Reihe am Pasadena Art Center College. Sie hat sechs Bücher geschrieben und herausgegeben – die jüngsten sind „Looking Back to the Future“ (Ein Blick zurück auf die Zukunft) (2001) und „Aesthetics“ (2000) – und Beiträge zu siebzehn weiteren Büchern verfasst. Sie lebt in Hayle, Cornwall, GB.

**Dawn Ades** ist Fellow der British Academy, Kuratorin der Tate und erhielt 2002 den Orden des Officer of the British Empire für ihre Verdienste um die Kunstgeschichte. Sie zeichnete im Lauf der letzten dreißig Jahre für einige der wichtigsten Ausstellungen in London und Übersee verantwortlich, darunter „Dada und Surrealism Reviewed“, „Art in Latin America“ und „Francis Bacon“. Sie organisierte die äußerst erfolgreiche Ausstellung zur Feier des hundertsten Geburtstages von Salvador Dalí, die 2004 in Venedig und Philadelphia gezeigt wurde. Sie veröffentlichte Standardwerke über Photomontage, Dada, Surrealismus, weibliche Künstler und mexikanische Wandmaler. Sie ist Direktorin des Centre for Studies of Surrealism and its Legacies, gegründet vom Arts and Humanities Research Board. Dawn Ades ist Autorin von „Photomontage“, 1976, „Dada und Surrealism Reviewed“, 1978, „Salvador Dalí“, 1982, „The Twentieth Century Poster: Design of the Avant-garde“, 1984, „Art in Latin America: the Modern Era 1820-1980“, 1989, „André Masson“, 1994, „Figures and Likenesses: the painting of Siron Franco“, 1996, „Surrealist Art: The Lindy and Edwin Bergman Collection at the Art Institute of Chicago“, 1997, „Marcel Duchamp“ (mit N. Cox und D.Hopkins), 1999, „Dalí's Optical Illusions“, 2000.

**Elisabeth Schlebrügge** ist Psychoanalytikerin und Autorin in Wien, mit einer langjährigen Lehrtätigkeit an der Akademie für bildende Künste.



**Robert Pfaller** studierte Philosophie in Wien und Berlin und promovierte 1993 an der Universität Wien mit der Doktorarbeit "Die List der epistemologischen Vernunft. Zur Philosophie Louis Althusers". Ab 1993 war er Hochschulassistent an der Universität für Gestaltung in Linz, Meisterklasse für Experimentelle Visuelle Gestaltung. Von Okt. 1997 bis Feb. 1998 leitete er die Seminarreihe "Das Handwerk der Theorie", im Verein Depot, Wien; von 1998 bis 2000 war er Gastprofessor für Philosophie an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Den Summer Term 1999 verbrachte er als Adjunct Assistant Professor an der University of Illinois, Chicago, School of Art and Design (Lehraufträge: studio arts sowie interdisciplinary theory). Im Oktober 2002 Habilitation für das Fach Kulturwissenschaft an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, seit 2001 Lehrauftrag an der TU Wien im Rahmen des Moduls "Visuelle Kultur". Zahlreiche Veröffentlichungen und Aufsätze.

**Jan Tabor** studierte an der TU Wien und ist Architekturtheoretiker, Kurator, Kulturpublizist und Ausstellungsmacher. Lehrt an der Universität für angewandte Kunst Wien, Institut für Entwerfen, Zaha M. Hadid sowie an der Akademie der bildenden und angewandten Künste, Bratislava und Architekturfakultät, Brünn.

**Samy Teicher** ist Diplompsychologe, Klinischer und Gesundheitspsychologe und Psychoanalytiker (WPV/IPA).